



Old but gold:
Vielfach stellt heute für Spezialfahrzeuge die Partikelfilter-Nachrüstung eine wirtschaftliche Alternative dar.

Foto: fh

Nachrüstungs-Bedarf

●●● Baumot offeriert Partikelfilter-Lösungen für Nutzfahrzeuge

NACHRÜSTUNG. Die Übergangsfrist in den ersten Umweltzonen läuft mittlerweile aus, neue Bereiche mit Beschränkungen bei der Zufahrt werden noch in diesem Jahr in Deutschland folgen. Die Zeit drängt also, über eine Nachrüstung vorhandener Fahrzeuge im eigenen Fuhrpark mit Partikelfiltern nachzudenken. Entsprechende Bausätze bietet beispielsweise das Unternehmen Baumot an. Die Herausforderung

bei Dieselpartikelfiltern liegt vor allem in der Abgastemperatur: Der Filter hält den Dieselruß aus dem Abgas zurück und speichert ihn zunächst. Dadurch wird er mit Ruß „beladen“. Dieser Ruß muss dann, wie die Experten sagen, jedoch oxidiert werden. Geschieht das nicht zuverlässig, steigt innerhalb kürzester Zeit der Abgasgegen- druck durch die Beladung so stark an, dass der Motor nicht mehr laufen kann; der

Auspuff ist sprichwörtlich „zu“. Die mögliche Folge der beschriebenen Notwendigkeit: häufiger Ausbau und Reinigung des Filters mit entsprechender Erhöhung der Betriebskosten. Deshalb ist es wichtig, dass sich der Filter zuverlässig regeneriert indem der gespeicherte Ruß oxidiert wird. Dieselruß wird normalerweise aber erst bei einer Temperatur von 450 °C oxidiert.

Beim Baumot-Dieselpartikelfiltersystem BA handelt es sich um ein geschlossenes System, welches auf Grundlage einer passiven Regeneration über 99 Prozent des Feinstaubes (PM), mehr als 96 Prozent des Kohlenmonoxides (CO) und 100 Prozent des kanzerogenen Kohlenwasserstoffs (HC) eliminiert. Das System wurde bereits nach VERT1 und vom TÜV-Nord geprüft und offiziell in die höchste Rußpartikelfilterqualitätsklasse PMK 3 eingestuft.

Dies bedeutet, dass bei Straßenfahrzeugen jeder Euro-1-/Euro-2-/Euro-3-Dieselmotor, der mit dem Baumot-BA-System nachgerüstet wird, in Deutschland die grüne Feinstaubplakette erhält, die in allen Fällen die Einfahrt in die neuen Umweltzonen der entsprechenden Städte garantiert.

Euro 0 wird grün

●●● Nachrüstung älterer Motoren mit Tehag-Partikelfilter

ABGASTECHNIK. Ein Anbieter von Abgasnachbehandlungssystemen hier zu Lande ist die Tehag Deutschland GmbH. Zu den Schwerpunkten der Emissionsexperten



Kurzfristig:
Die Umrüstung erfolgt innerhalb weniger Stunden.

Foto: Tehag

gehören auch Nachrüstlösungen, die im mobilen Bereich sowohl für klassische Nutzfahrzeuge, als auch für Busse geeignet sind. Das hauseigene CWF-Rußpartikelfiltersystem wurde vom TÜV-Nord als eines der ersten Filtersysteme nach Richtlinien der Anlage XXVII zur StVZO abgenommen und zertifiziert. Beispielhaft ist hier das Reisebusunternehmen Voigt zu nennen, wo Tehag durch die Nachrüstung mit einem der offerierten Partikelfilter auf einem ursprünglichen Euro-0-Mercedes-Motor, der durch die Firma Adam zu einem Euro-1-Motor aufgewerte wurde, die Erteilung einer grünen Plakette für das Fahrzeug erreichen konnte. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen Setra 215 HDH. Der Austausch des Filtersystems gegen den Schalldämpfer wurde innerhalb weniger Stunden von den Tehag-Technikern durchgeführt.